

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Probst, Lenzer, Pfeifer, Gerstein, Boroffka, Dr. Bugl, Engelsberger, Lagershausen, Maaß, Neuhaus, Prangenberg, Weirich, Dr. Riesenhuber, Dr. Stavenhagen, Dr. Hornhues, Frau Dr. Hellwig, Lampersbach, Weiß, Dr. Laufs, Nelle, Dr. Kunz (Weiden), Dr.-Ing. Kansy, Dr. Hennig, Dr. Jobst, Rossmannith, Dr. Voss, Würzbach, Frau Roitzsch, Jung (Lörrach), Dr. von Wartenberg, Dr. Götz, Clemens, Lowack, Sauter (Ichenhausen), Zierer, Dr. Freiherr Spies von Büllsheim, Susset, Bühler (Bruchsal), Schulze (Berlin), Niegel, Dr. Müller, Kraus, Dr. Oldrog, Ruf, Dr. Hüsch, Milz, Jagoda, Kittelmann, Magin, Schwarz, Dr. Waffenschmidt, Zink und der Fraktion der CDU/CSU

Bestandsaufnahme der Förderung solarthermischer Anlagen zur Gewinnung von Wärme aus Sonnenenergie

Wir fragen die Bundesregierung:

1. a) Welche solarthermischen Projekte wurden bisher von der Bundesregierung national, bilateral oder multilateral auf den Gebieten thermische Nutzung, integrierte Gesamtsysteme und thermische Kraftwerke (aufgeteilt nach Turm- oder Farmkonzept) gefördert?
b) Wie sind für diese Projekte jeweils die charakteristischen Angaben: Projektnummer, durchführende deutsche und ausländische Firmen, Projektname, Leistung der Anlage, Wärmeträgermedium, Standort, Laufzeit, Gesamtkosten des Projekts, Gesamtförderung, internationaler Anteil, deutscher Anteil, Bundesanteil?
2. Nach welchen politischen, wirtschaftlichen und technischen Aspekten wurden die unter Nummer 1 genannten Projekte von der Bundesregierung gefördert?
3. Nach welchen Kriterien wurden die Länder ausgewählt, und welche Gesichtspunkte waren für den jeweiligen Förderanteil des Bundes maßgebend?
4. Nach welchen Gesichtspunkten erfolgte die Auswahl der Art des Kraftwerks (z.B. Farm oder Turm), und nach welchen Kriterien erfolgte die Festlegung der Kraftwerksleistung und des Wärmeträgermediums?
5. Erfolgte eine Optimierung des Systems bezüglich des ausgewählten Wärmeträgermediums hinsichtlich Bauart, Leistung und Einsatzort?

6. Mit welchen Mitteln fördern Frankreich, Großbritannien, Japan und die USA auf dem Gebiet der solarthermischen Kraftwerke, Projekte im eigenen Land bzw. in bilateraler oder multilateraler Zusammenarbeit, jeweils bezogen auf ihre Gesamtförderung von Forschung und Entwicklung im Energiebereich?
7. Für welche Länder der Erde ist eine intensive Nutzung der Sonnenenergie unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten möglich?
8. Wie teuer wird nach heutiger Schätzung der Strom aus solarthermischen Kraftwerken in den unter Nummer 7 genannten Ländern?
9. Wie sieht der Kostenvergleich eines 10 KW-Dieselgenerators im Vergleich zu einem 10 KW-Kleinonenkraftwerk für die Investition und den Betrieb aus, und wie hoch ist dabei jeweils der Anteil der Personalkosten; wie sieht der Kostenvergleich bei größeren Kraftwerkseinheiten (ab etwa 1 MW aufwärts) zwischen Sonnenkraftwerken, Kohlekraftwerken und Öl-kraftwerken aus?
10. a) Wie hoch ist nach bisherigen Erfahrungen die Störanfälligkeit, Verfügbarkeit, Lebensdauer und der Inspektions- und Reparaturaufwand für Kleinonenkraftwerke?
b) Besteht die Aussicht, daß die bisher erreichten Werte erheblich verbessert werden können?
c) Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung nach bisheriger Erfahrung vor, daß aufgrund von Problemen bei der Ersatzteilbeschaffung für die solarthermischen Kraftwerke die Verfügbarkeit gemindert wird?
11. Kann nach Ansicht der Bundesregierung die Sonnenenergie in der Bundesrepublik Deutschland zusätzlich zur Wärmepumpe heute und in zehn Jahren wirtschaftlich genutzt werden?
12. Wieviel kostet nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen aus den zahlreichen von der Bundesregierung geförderten solarthermischen Anlagen zur Warmwasser- und Brauchwasserbereitung die Kilowattstunde?
13. Inwieweit klärt die Bundesregierung im Rahmen des von ihr mit 950089 DM geförderten Projekts „Bürger-Information Neue Energietechniken (BINE)“ die Bevölkerung auf, daß solche solarthermischen Anlagen in der Bundesrepublik Deutschland wirtschaftlich nicht einsetzbar sind?
14. Ist die Bundesregierung überzeugt, daß nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen aus den zahlreichen öffentlich geförderten Projekten jemals solarthermische Kraftwerke in der Bundesrepublik Deutschland unter wirtschaftlichen Bedingungen in Betrieb genommen werden?
15. a) Wie teilen sich die in Drucksache 9/224, Anlage 1 c, angegebenen Kosten nach Ingenieur-, Beratungs- und Ausbil-

dungsleistungen für die GTZ-Projekte einerseits und die BMFT-Projekte andererseits im einzelnen auf?

- b) Was umfassen die „Ausbildungsleistungen“ im einzelnen (wie z.B. Ausbildungsumfang, Kosten, Zahl der Ausgebildeten)?
16. Nach welchen Konzepten wurde das Projekt „Gasgekühltes Sonnenturm-Kraftwerk zur Erzeugung von elektrischer Energie im Leistungsbereich von 20 MW“ (GAST) definiert, welche Gesamtkosten sind bisher angefallen, wurde die Zielsetzung erreicht?
17. Welchen Stand der Technologie repräsentiert im internationalen Vergleich das Projekt GAST, und welche Vorstellungen hat die Bundesregierung wie diese Technologie weiter entwickelt und eingesetzt werden soll?
18. Nach welchen Grundsätzen werden neue Projekte für solarthermische Anlagen künftig gefördert?
19. Welche finanziellen Mittel sind bisher für die Erforschung und Entwicklung von Energiespeichermöglichkeiten aufgewendet worden, absolut und im Verhältnis zu den Gesamtmitteln für thermische Anwendung?
20. Welche Speichermöglichkeiten bestehen zur Zeit, und welche davon sind heute bereits wirtschaftlich einsetzbar?

Bonn, den 2. Juni 1982

Dr. Probst	Frau Roitzsch
Lenzer	Jung (Lörrach)
Pfeifer	Dr. von Wartenberg
Gerstein	Dr. Götz
Boroffka	Clemens
Dr. Bugl	Lowack
Engelsberger	Sauter (Ichenhausen)
Lagershausen	Zierer
Maaß	Dr. Freiherr Spies von Büllsheim
Neuhaus	Susset
Prangenberg	Bühler (Bruchsal)
Weirich	Schulze (Berlin)
Dr. Riesenhuber	Niegel
Dr. Stavenhagen	Dr. Müller
Dr. Hornhues	Kraus
Frau Dr. Hellwig	Dr. Oldereg
Lampersbach	Ruf
Weiß	Dr. Hüsch
Dr. Laufs	Milz
Nelle	Jagoda
Dr. Kunz (Weiden)	Kittelmann
Dr.-Ing. Kansy	Magin
Dr. Hennig	Schwarz
Dr. Jobst	Dr. Waffenschmidt
Rossmannith	Zink
Dr. Voss	Dr. Kohl, Dr. Zimmermann und Fraktion
Würzbach	

